

Neue Speyerer Zeitung.

Samstag

Nro. 54.

den 16. März 1844.

Anzeige.

Da in der Mitte eines jeden Semesters auch ein bloß vierteljähriges Abonnement auf die Speyerer Zeitung angenommen wird, so kann man bei allen in- und ausländischen Postexpeditionen für den Zeitraum vom 1. April bis Ende Juni auf dieselbe abonniren. Der Abonnementspreis beträgt zu Speyer, unmittelbar von der Expedition bezogen 1 fl. 36 fr. — Bei den königl. Posten: Im ersten Rayon 1 fl. 44 fr. Im zweiten Rayon 1 fl. 53 fr.

Deutschland.

Weinversteigerungen in der Pfalz. (Zweiter Bericht.) Die Hauptresultate der Versteigerungen der Herrn Ußlaub und Steinmetz habe ich bereits in Ihrem Blatte gelesen, und finde dieselben richtig. Es bleibt also nur noch übrig, einigen der übrigen bedeutendern Versteigerungen Erwähnung zu thun.

Die Hauptresultate der Versteigerung von Hrn. Spindler in Forß sind:

1827^{er} wurde versteigert zu 405 fl.; 1834^{er} zu 517 bis 715 fl.; dagegen auf Gebote zu 800 und 900 fl. nicht abgegeben. 1840^{er} 197 fl.; 1841^{er} 242 bis 530 fl.; zu 600 fl. nicht abgeben. 1842^{er} zu 268 bis 622; zu 500, 667, 815, 1365 und 1405 nicht abgegeben.

Versteigerung von Hrn. Siben zu Deidesheim:

1834^{er} wurde versteigert zu 700 bis 1010 fl.; 1835^{er} 505 — 555; 1839^{er} 211; 1840^{er} 255 — 505; 1841^{er} 470 — 602; 1842^{er} 300 — 805; zu 1200 fl. nicht abgegeben. 1843^{er} 155 — 321 fl.

Versteigerung von Hrn. Wernz in Grehen:

1839^{er} wurde versteigert zu 151 — 179 fl.; 1840^{er} 193; 1841^{er} 155 — 243; 1842^{er} 225 — 279; 1843^{er} 109 — 126 fl.

Das Fuder stets zu 1000 Liter gerechnet.

Im Ganzen wurden bei den durch Hrn. Rotar Schuler in Deidesheim abgehaltenen Weinversteigerungen in voriger Woche 240 Fuder abgegeben.

Dresden, den 6. März. Der seit längerer Zeit hier gebildete „Verein gegen Thierquälerei“ hat sich in einen „Verein zum Schutze der Thiere“ umgetauft, und eine beabsichtigte ausgebreitete Thätigkeit dadurch begonnen, daß mit nächstem Monate eine Zeitschrift: „der Menschenfreund in seinen Beziehungen zur belebten Natur“ unter seiner Aufsicht erscheinen wird, welche das Publikum auf seine diesfalligen Pflichten aufmerksam machen soll.

Leipzig, den 9. März. Der hiesige ordentliche Professor der Physik Dr. Wilhelm Weber, einer der „Göttinger Sieben“, hat zum Andenken an die bekannten hanno-

verschen Begebenheiten im Jahre 1837 ein vom Vereine für die Leben Göttinger Professoren zur ungehörten Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Studien erhaltenes Kapital unter der Erklärung, daß er dessen nicht mehr bedürfte, da er hier einen Wirkungskreis erhalten habe, zur Förderung ähnlicher Studien jüngerer Naturforscher bestimmt, und zu diesem Zwecke jenes Kapital unter dem Namen der „Göttinger Erbtung“ der hiesigen Joblounovischen Gesellschaft der Wissenschaften übergeben. Er hat dabei jedoch bestimmt, daß, falls vom Staate eine Academie der Wissenschaften in Leipzig gegründet werden sollte, die Göttinger Erbtung auf die mathematisch-physikalische Klasse jener Academie übergehen soll. (Magdeb. Z.)

Wien, den 8. März. Durch eine uns direct aus Wien zugewommene Nachricht erfahren wir so eben, daß der Schriftsteller Schufelka daselbst in eine neue Untersuchung, und zwar auf Verlangen Rußlands, verwickelt worden ist. Wenn wir nicht falsch vermuten, so möchte Schufelka's Schrift: „Die orientalische, d. h. die russische Frage“, wohl zu dem Antrage Veranlassung gegeben haben. (D. N. Z.)

Berlin, den 7. März. Wenn nicht andere Verhältnisse und directe Behinderungen dazwischen treten, kommt die Königin von England, in Begleitung Ihres Gemahls, bereits zum 15. Mai in Berlin an. Es soll aber von London aus der Wunsch ausgesprochen sein, diesen Besuch, ebenso wie den bei Ludwig Philipp, als eine bloß freundschaftliche Zusammenkunft der Monarchen aufzufassen und ihm jedes Merkmal einer politischen Manifestation zu nehmen. Sowohl im königl. Schlosse wie im Hotel des Grafen von Westmoreland — er bewohnt das jetzt prächtig eingerichtete Gebäude, das der verewigte Minister von Altenstein inne gehabt — hat man Vorbereitungen getroffen, um den hohen Gast würdig zu empfangen. Es heißt, daß der Kaiser von Rußland die Königin Großbritannien's vor dessen Abreise nach Wien hier ebenfalls begrüßen werde. Auf dem Rückwege wird die Königin einige Tage an den Ufern des Rheins verweilen. (Brem. Z.)

Berlin, den 9. März. Die lang erwartete Entscheidung des Obergerichtes in Sachen des Staatsanwalts gegen das Buch Bruno Bauer's: „Geschichte der Politik, Kultur und Aufklärung des achtzehnten Jahrhunderts“, das bekanntlich durch die Polizei mit Beschlag belegt worden war, ist jetzt erlassen worden: Sie gibt das Buch frei, mit Ausnahme einiger zu unterdrückender Stellen, während der Staatsanwalt eine große Menge solcher Stellen angezogen hatte. Es ist dies das erste Mal, daß